

(57)

Hochwohlgebohrnen Herrn Ritter!
Hochzuverehrten Liefden!

Ihre Anzeigenschrift wird sich am 26^{ten} d. M. in Brungung setzen,
und so Gott will, in den ersten Tagen des nächsten Monats in
Bonn eintrappen. Dieser nunmehr Collationen dann ist zugleich
das Manuskript haben, wenn das mit Herrn Abtiss von Mann
fertig geworden mitzubringen. Es hat mich sehr sehr leid zu
bemerken, daß ich weder das Exemplar der gedruckten Ausgabe erhalten
habe, noch den nun fünfzigjährigen Codex habe erhalten können,
trotz dem ich Bemühungen und öfters Application an Dr. Wilkins,
der bei aller Güte doch sehr langsam ist, und mit dem Hofman des
Präsidenten nicht scheint verwilligen zu wollen. Eben so der Herr
Dr. Leyden ist auch ein Codex des Herrn, und zwar manuskript in
Lugalisches; die Bücher sind aber von dem Waarnen-jüngern des Com.
sagen noch nicht auf die Bibliothek gebracht und ist auch nicht
mir nicht zuvörderst, als vorwärts zu gehen. Wenn die die
noch benutzen können, so haben wir einen unergreiflichen Codex
des Tantra Tantra unter Col. Mackenzie's Namen gefunden, und
zwar einen sehr tüchtigen geschrieben, leider aber ziemlich verfa-
digen. Da ich so bald gehen darf, erw. Hochwohlgebohrnen Gegenwart
mich zu informieren, werden ich Ihnen mündlich ausführlicher und
bald alle Nachrichten mitteilen, die zusammenzubringen haben.
Ich habe sehr sehr mit dem Wunsch, daß die Manuskript-
stücke haben werden, mit dem, was ich bis jetzt geliebt habe,
zubringen zu sagen.

W. Hochwohlgebohrnen
ergebenster und dankbarer
Hr. Lassen.